

Eine feinfühligke Persönlichkeit

Autor(en): **Egger, Kurt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **10 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine feinfühligere Persönlichkeit

Der ehemalige BASPO-Direktor ist am 1. Dezember 2007 von der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern zum Ehrendoktor ernannt worden. Mit der Laudatio und den in der Biografie aufgeführten Stationen des Sportlers, Lehrers und Sportpolitikers sind die wesentlichen Gründe für die bedeutsame Ehrung von Heinz Keller bereits genannt worden. Fast alle.

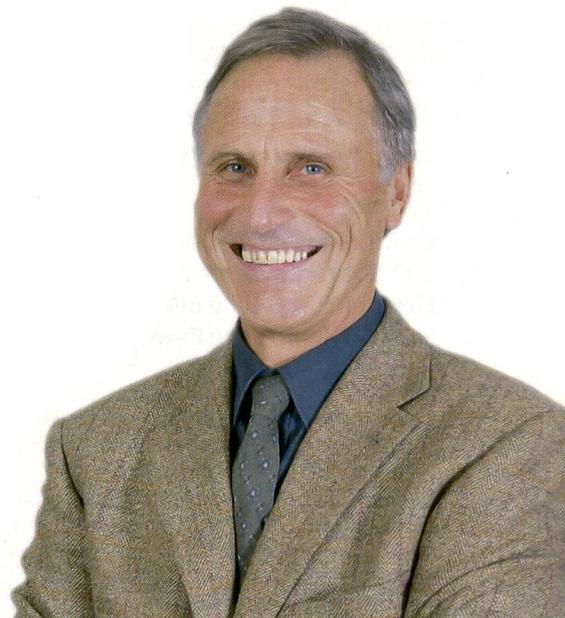
Text: Kurt Egger, Foto: Daniel Käsermann

► Bei der persönlichen Würdigung dieser ausserordentlichen Auszeichnung dürfen auch jene beglückwünscht werden, welche Heinz Keller zum Ehrendoktor vorgeschlagen und am Dies academicus der Universität Bern vom 1. Dezember 2007 ernannt haben. In der Tradition der Ehrendoktorate an Schweizer Hochschulen ist es durchaus nicht selbstverständlich, dass eine Persönlichkeit mit einem Leistungsausweis geehrt wird, der sich weniger auf wissenschaftliche Publikationen als vielmehr auf die praktische Ausgestaltung eines humanen Sports bezieht.

Selbstverständlich werden mit dem Ehrendoktorat auch die zahlreichen Publikationen und Vorträge von Heinz Keller gewürdigt. Im Vergleich zum wissenschaftlichen Erkenntnisinteresse der Forschung sind Kellers Publikationen vorrangig auf das praxisorientierte Handeln gerichtet. Er hat es nie dabei bewenden lassen, den Sport zu beschreiben. Keller war vielmehr stets bestrebt, die Menschen zum Sport hinzuführen und auch die vielfältigen Formen des Sports auf die menschlichen Bedürfnisse auszurichten. Dies hat er nicht als technologischer Macher, sondern als feinfühligere, dynamischer und aufgeschlossener Partner getan.

Mit dem von seiner Federführung geprägten Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz ist es ihm gelungen, Sport und Bewegung in die Ressortforschung des Bundes aufzunehmen. Damit ist der Sport nicht verstaatlicht worden; die wissenschaftlich abgestützten Daten und Fakten haben vielmehr erst ermöglicht, den Schul-, Freizeit- und Leistungssport koordiniert zu fördern.

Dafür danke ich Heinz Keller herzlich und beglückwünsche ihn zur verdienstvollen Ehrung ganz besonders auch im Namen des Schweizer Netzwerks für die sportwissenschaftliche Lehre und Forschung. //



Biografie

Heinz Keller wurde am 4. März 1942 in Höfli bei Bichelsee TG geboren. Nach dem Primarlehrerpatent erwarb er 1967 an der ETH Zürich die Turn- und Sportlehrerdiplome I und II sowie an der Universität Zürich Fachlehrerdiplome in Geschichte und Französisch. Nach einem Sprachaufenthalt an der Sorbonne unterrichtete er je fünf Jahre Sport und Französisch am Zürcher Literargymnasium sowie Allgemeine Didaktik und Sportdidaktik am Oberseminar des Kantons Zürich. 1977 übernahm Heinz Keller die Leitung der Turn- und Sportlehrerausbildung an der ETH Zürich, die er ab 1980 zum achtsemestrigen Studium führte. Fünf Jahre später, am 1. Mai 1985 wurde er Direktor der Eidgenössischen Turn- und Sportschule in Magglingen. Mit der Umstrukturierung der Eidgenössischen Sportschule zum Bundesamt für Sport (BASPO) und der ETS-Sportstudiengänge zu einer Fachhochschule für Sport sind unter Kellers Leitung bedeutsame institutionelle Elemente für ein nationales Sportkonzept geschaffen worden. Seit seinem Rücktritt als Direktor des Bundesamts für Sport Ende März 2005 arbeitet Heinz Keller in verschiedenen Projekten und Stiftungen. Selbstverständlich bleibt er auch Sportler – mit recht hohen Ambitionen als Orientierungsläufer und etwas geringeren Ansprüchen als Tennisspieler und als gesundheitsbewusster Outdoorsportler.

Laudatio

Die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät der Universität Bern verleiht die Würde eines Doctor philosophiae honoris causa

Herrn Heinz Keller

- dem engagierten und unermüdlichen Gestalter des Schweizer Sports, der als Sportpädagoge und als Direktor des Bundesamts für Sport immer mit Überzeugung die Werte des Sports vertreten hat, für den stets der Mensch im Mittelpunkt steht,
- dem es gelungen ist, sportliche, politische und wissenschaftliche Kräfte zusammenzuführen, um gemeinsam die Vision der Entwicklung eines humanen Sports zu gestalten, und der dadurch Entscheidendes für die Anerkennung des Sports mit seinem Nutzen für das Individuum und als wichtiges Kulturgut in unserer Gesellschaft geleistet hat.